

NEUHEITEN



Lass die Sonne rein

In der freien Natur findet man nur selten eine Steckdose. Darum liefert dieses Zelt von Salewa gemäss Hersteller «genügend Strom für die Zeltbeleuchtung und einen Fernseher». Gewonnen wird der Strom mit einem Solarpanel, das per Klettverschluss auf dem Dach befestigt wird. Das Zelt bietet Platz für vier Leute und ist in nur dreieinhalb Minuten aufgestellt.

Salewa-Amenity-IV-Zelt, 2,5 Kilo schwer, 649 Franken, eine passende LED-Leuchte kostet 399 Franken, www.salewa.ch



Knopf im Ohr

Plantronics bietet mit dem Voyager 510 ein leichtes und bequemes Bluetooth-Headset inklusive USB-Dongle für PCs, welche Bluetooth nicht integriert haben. Das Headset lässt sich gleichzeitig mit dem PC und dem Handy verbinden, sodass man sowohl VoIP-Anrufe als auch Handyanrufe entgegennehmen kann. Ausserdem gibt es eine Dockingstation dazu, die als Ladestation fungiert. (TA)

Plantronics Voyager 510 USB, Bluetooth-Headset plus USB-Dongle für Windows, 194 Franken, www.plantronics.ch

Solarpower für Handy oder iPod

Beim Flanieren den MP3-Player aufladen: Technologie aus Yverdon und eine Geschäftsidee aus Stäfa machen es möglich.

Von Roger Zedi

«Zuerst wollten wir die Taschen nur für uns selber machen», erzählt Pascal Landolt. Aus dem alltäglichen Bedürfnis heraus, sein Handy oder seinen iPod unterwegs aufzuladen, entstand Anfang des Jahres die Idee zu einer Tasche, die Strom liefert, den sie aus Sonnenlicht produziert. Gemeinsam mit zwei Kollegen und seinem jüngeren Bruder hat der 20-jährige Ökonomiestudent aus Stäfa aus dieser Idee ein Produkt gemacht. Das Interesse für eine solche Umhängetasche was so gross, dass die vier kurz entschlossen ihre eigene Firma gründeten: Daochu, nach dem chinesischen Begriff für «überall» benannt. Ende Juli sind sie so weit, die ersten Solartaschen namens Daochu Go an Kunden auszuliefern. «Es liegen schon etliche Bestellungen vor», so Landolt.

Einen funktionstüchtigen Prototypen trägt er ständig bei sich und demonstriert ihn mit sichtlichem Vergnügen. Auf der Aussenseite der schlichten Umhängetasche ist ein rot-silbernes schimmerndes, leicht biegbares Solarpanel angebracht (siehe Bild). Dieses liefert Strom an einen Zigaretten-Anzähler-Stecker im Innern der Tasche. Daran lässt sich mit Hilfe eines (auf Wunsch mitgelieferten) USB-Adapters praktisch jedes mobile elektronische Gerät mit Strom versorgen respektive dessen Akku aufladen. Für Laptops liefert die Tasche zu wenig Strom, ein späteres Modell soll dies dank einem integrierten Akku aber möglich machen.

In Innenräumen liefert die Tasche keinen Strom, wie die kurze Demo zeigt. Draussen auf der Strasse hingegen wird Landolts iPod selbst im Schatten problemlos mit Strom versorgt. «Bei schlechtem



BILD SOPHIE STIEGER

Zündende Ideen (v. l. n. r.): Christian Diboky (21), Stefan (16) und Pascal Landolt (20) und Marc Gut (19).

Wetter liefert sie etwas weniger Saft, funktioniert aber immer noch», versichert er.

Marktlücke gewittert

Das Panel ist ein Stück Schweizer Technologie, Flexcell in Yverdon entwickelt und produziert es. Bei bekannten Taschenherstellern ist die Firma mit ihren Solarpanels übrigens abgeblitzt. «In diese Lücke springen wir gerne», sagt Pascal Landolt, der via private Kontakte mit Flexcell zusammengewickelt ist.

Die Kunststofftaschen werden aus Fernost importiert, denn die Produktion eigener Taschen würde die Ressourcen des

Start-ups übersteigen. Man konzentriert sich auf die Fertigstellung und die Vermarktung. So entstehen in einer Garage in Stäfa die tragbaren Stromspender in Handarbeit, sprichwörtlich in einer Garagenfirma. Zwischen fünf und zehn Taschen täglich schaffen Landolt und seine Mitstreiter, die alle noch anderen Jobs oder Studien nachgehen. Unterstützt werden sie nebst anderen Patrons von Annelies Fischer, einer Seniorin aus Stäfa, die den jungen Leuten Kontakte und Finanzen bereitstellt.

Das Solarpanel lässt sich dank vier Druckknöpfen abnehmen und auf der Terrasse oder beim Picknick einzeln verwenden. Da liegt die Idee relativ nahe, beste-

hende Taschen mit den Panels nachzurüsten, denn die Leute hängen an den Accessoires, die sie schon haben. «Wir können uns durchaus vorstellen, dass wir später so eine Art Pimp-my-bag-Service anbieten», so Landolt, «wenn die Nachfrage gross genug ist.»

Erhältlich ist Daochu Go in vier Farben (Schwarz, Blau, Rot und Beige), der Endpreis liegt bei 198 Franken. Ähnlich viel bezahlt man für vergleichbare Umhängetaschen anderer Hersteller, nur dass diese eben keinen Strom liefern. Bestellen kann man sie direkt bei Daochu.

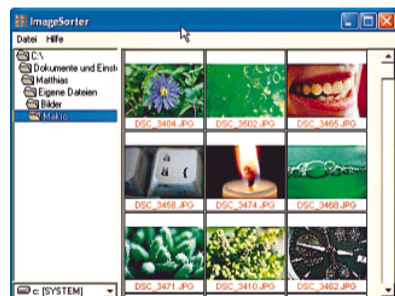
www.daochu.ch

KUMMERBOX

Geordnete Bilderparade

Ich suche nach einem Programm, in dem ich meine Fotos per Maus in die gewünschte Reihenfolge bringen kann. Das Programm sollte mir die Dateinamen so anpassen, dass ich die Bilder auf eine CD brennen und an einem anderen Computer in der gleichen Reihenfolge betrachten kann.

HANS GILGIEN, JONA



SCREEN TA

Image Sorter für die Reihenfolge.

CamSort entspricht genau Ihrem Anforderungsprofil. Das Programm ist kostenlos, allerdings benötigen Sie einen Freischaltcode, den Sie nach einer Registrierung erhalten: www.ekz-online.de/computer.php

Eine einfache, funktionelle Alternative ist Image Sorter. Einzige Einschränkung: Das kostenlose Programm ist noch nicht ganz fertig entwickelt. <http://home.arcor.de/mschierlm/anschi/imgsorter.htm>

Lautsprecher zielt sich

Nach dem Aufstarten wird das Symbol für die Lautstärke nicht immer in der Taskleiste angezeigt. Wenn ich anschliessend den PC nochmals neu starte, so kommt das Symbol manchmal, aber auch nicht immer.

ROLAND OTT, OBERGLATT

Das kleine Symbol ist für grossen Ärger gut: Mitunter ist List und Tücke nötig, damit sich die Lautstärkeregelung bequem, zuverlässig zum Dienst zu erscheinen.

Wenn im Infobereich (er wird auch Systray genannt und ist dort, wo Windows auch die Uhrzeit anzeigt) das Symbol immer fehlt, muss es aktiviert werden. Das geschieht via Systemsteuerung (bitte ggf. zur klassischen Systemsteuerungsansicht wechseln). Aktivieren Sie unter «Sounds und Audiogeräte» die Option «Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen».

Wenn das Symbol nur manchmal nicht zu sehen ist, ist als Erstes die Datei

sndvol32.exe neu zu installieren. Microsoft erläutert die Vorgehensweise: <http://support.microsoft.com/kb/319095/de>

Sollte das nicht weiterhelfen, ist der regsvr32-Befehl gefragt: Er registriert Komponenten im Betriebssystem, in diesem Fall die Datei, welche für den Systray zuständig ist. Klicken Sie im Startmenü auf «Ausführen» und geben Sie Folgendes ein: regsvr32 stobject.dll

Bringt auch das den Lautsprecher nicht zurück, bleibt eine sehr umfangreiche Anleitung von Hans-Georg Michna: winhlp.com/WxSystray.htm

Diese nur in Englisch verfügbare Anleitung hat Herrn Otts Infobereich auf Vordermann gebracht. Erst half der unmittelbare Lösungsvorschlag (sich abmelden und ohne Neustart gleich wieder anmelden), und der so genannte Ostuni-Workaround brachte das Icon dauerhaft zurück.

Outlook eingeschränkt

Seit einiger Zeit erhalte ich von Outlook eine Fehlermeldung, wenn ich in einem Mail einen Link anklicke: «Dieser Vorgang wurde auf Grund von Einschränkungen (...) abgebrochen. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Systemadministrator in Verbindung.»

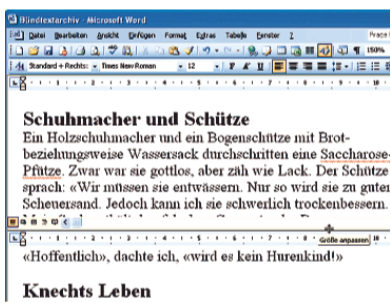
IRENA TÜSCHER, WINTERTHUR

In Ihrem Fall müsste man das Wort «Einschränkungen» mit «Konfigurationsfehler» übersetzen. Um diesen zu beheben, stellen Sie als Erstes sicher, dass es auf Ihrem Computer einen korrekt registrierten Standardbrowser gibt. Die Kummerbox hat die Vorgehensweise am 27. 2. im Beitrag «Im Mail ins Leere klicken» erläutert.

Nützt das nichts, müssen Sie auf einem Computer, auf dem Outlook korrekt funktioniert, den Registry-Ast «Hkey_Local_Machine\Software\Classes\htmlfile\shell\open\command» exportieren und auf Ihrem PC importieren: Auf Anfrage schickt die Kummerbox die notwendigen Informationen gerne zu. (schü.)

Haben Sie Kummer?

In der «Kummerbox» beantworten wir Fragen rund um PCs und Macs, PDAs und Smartphones und bieten Hand bei Hard- und Softwareproblemen. Bei einer grossen Zahl von Anfragen müssen wir eine Auswahl treffen. Bitte haben Sie Verständnis. Sie erreichen uns per E-Mail: kummerbox@tages-anzeiger.ch



SCREEN TA

Überblick mit geteiltem Fenster.



SCREEN TA

Tabstopp millimetergenau setzen.



SCREEN TA

Per Rechteck Text markieren.

TIPP DER WOCHE

Tipps für den Textverarbeitungsalltag

Elf einfache Ratschläge, die die Schreibarbeit mit Microsoft Word angenehmer machen.

Von Matthias Schüssler

■ **Übersicht in langen Dokumenten:** Der Befehl «Fenster > Teilen» zeigt den gleichen Text in zwei Fenstern. Das hilft, bei langen Werken unterschiedliche Passagen im Blick zu behalten. Mit «Fenster > Teilung aufheben» verschwindet das zweite Fenster wieder.

■ **Lange Passagen markieren:** Text mit der Maus auszuwählen, ist schwierig, wenn die Markierung über mehrere Seiten laufen soll. Da hilft dieser Trick: Positionieren Sie den Mauszeiger am Anfang des zu markierenden Abschnitts. Navigieren Sie dann per Scrollbalken oder mit Hilfe der «Page Down»-Taste nach unten. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste, um das Ende der Markierung zu setzen.

■ **In einem Schritt mehrere Dokumente öffnen:** Wenn Sie in Words «Öffnen»-Dialogfenster die Maustaste gedrückt halten, dürfen Sie mehrere Dateien markieren. Diese werden allesamt beim Klick auf die «Öffnen»-Taste geladen.

■ **Alle Formatierungen entfernen:** In neueren Word-Versionen gibt es einen einfachen Weg, den markierten Text von sämtlichen Formatierungen zu befreien. Halten Sie dazu einfach die «Ctrl» gedrückt und betätigen Sie die Leertaste.

■ **Abschnitt ohne Seitenwechsel:** Manchmal stört es, wenn man beim Lesen

mitten im Satz auf die neue Seite blättern muss. Das vermeidet Word, wenn einem Passus die Option «Zeilen nicht trennen» zugewiesen wird. Diese finden Sie unter «Format > Absatz» im Reiter «Zeilen- und Seitenumbruch».

■ **Einzüge und Tabulatoren millimetergenau platzieren:** Bei der Arbeit mit dem Lineal verwendet Word ein unpraktisches Dokumentenraster. Tabulatoren und Einzüge lassen sich nur in Drittelzentrimeterschritten platzieren. Genauer wird es, wenn man die «Alt»-Taste gedrückt hält oder die linke und rechte Maustaste gleichzeitig betätigt: Dann ist das Raster ausgeschaltet und Word zeigt obendrein mittels Pfeilen die Abstände zwischen den einzelnen Tabstopps an.

■ **Alternative Markierungsmöglichkeit:** Normalerweise markiert Word Wort für Wort entlang den Buchstaben. Es ist aber auch möglich, eine rechteckige Auswahlmarkierung aufzuziehen. Dazu hält man die «Alt»-Taste gedrückt, während man mit gedrückter linker Maustaste Text auswählt. Praktisch ist dieser Trick bei tabellarischen Darstellungen mit Tabstopps. Er erlaubt, untereinander stehende Wörter auszuwählen.

■ **Text vertikal zentrieren:** Seine Titel zu zentrieren, ist über die entsprechende Formatierung ein Kinderspiel. In Word ist es aber auch möglich, den Inhalt einer Seite vertikal, d. h. mit gleichem Abstand vom oberen und unteren Seitenrand anzuordnen. Dazu markiert man den Text und wählt «Datei > Seite einrichten», öffnet den Reiter «Layout» und wählt bei «Vertikale Ausrichtung» die Option «Zentriert». Im Bereich «Vorschau» gibt man bei

«Übernehmen für» die Option «Markierter Text» an.

■ **Tastaturkürzel für Formatvorlage:** Über Formatvorlagen weist man Textstellen schnell eine bestimmte Formatierung zu. Formatvorlagen können zur schnellen Anwendung auch mit einem Tastaturkürzel versehen werden. Klicken Sie auf «Extras > Anpassen» und dann auf die Schaltfläche «Tastatur», selektieren Sie die Kategorie «Formatvorlagen» und dann rechts die gewünschte Vorlage. Setzen Sie den Cursor ins Feld «Neue Tastenkombination» und drücken Sie die gewünschten Tasten. So können Sie beispielsweise über «Ctrl» + «2» das Format «Überschrift 2» abrufen.

■ **Textfelder und Grafiken präzise positionieren:** Über den Befehl «Einfügen > Textfeld» stellt man ein Feld in sein Word-Dokument, mit dessen Hilfe man Text oder auch Bilder frei auf der Seite anordnen kann. Indem man das Textfeld markiert, den Befehl «Format > Textfeld» anklickt und im Reiter «Layout» die Option «Rechteck» anklickt, wird das Bild vom normalen Text umflossen. An die richtige Stelle bringt man das Textfeld per Maus - oder aber über die Pfeiltasten: Mit deren Hilfe lässt sich das Feld präzise ausrichten. Hält man dabei die «Ctrl»-Taste gedrückt, erfolgt die Verschiebung in ganz kleinen Schritten - auf Englisch heisst das «nudge», also «anstupsen».

■ **Mehr alte Dokumente:** Standardmässig sind am Ende des «Datei»-Menüs die letzten vier Dokumente zu finden. Über «Extras > Optionen» im Reiter «Allgemein» lässt sich diese Zahl erhöhen: Dazu muss man bei «Liste der zuletzt geöffneten Dateien» einfach den Wert erhöhen.